

Gedanke für heute



© jimforest, Flickr.com,creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/ / Limitierte Rechte

Ostern: „In einem Garten ging die Welt verloren – in einem Garten wurde sie erlöst“

Den Ausdruck "verlorenes Paradies" hört man im Zusammenhang mit Filmen, Büchern, persönlichen Geschichten. Und er lässt sich klar mit Ostern verbinden.

Das persische Wort „Paradies“ heisst Garten. Als Gott die Erde schuf, gab es einen wunderschönen Garten in paradiesischem Zustand. Die Gemeinschaft der Menschen mit Gott war ungetrübt.

Doch der Mensch hat diese Gemeinschaft durch seinen Ungehorsam zerstört und damit das Paradies verloren: Gott vertrieb Adam und Eva aus dem Garten Eden (1. Mose 3,24).

Was nun? Blaise Pascal, französischer Mathematiker, Literat und christlicher Philosoph, drückt es so aus: „In einem Garten ging die Welt verloren – in einem Garten wurde sie erlöst.“

Mit seinem Gehorsam Gott gegenüber im Garten Gethsemane und seinem Tod am Kreuz nahm Jesus die Schuld der Menschen auf sich. Er wurde in einem Garten begraben. Hier hat er das Grab verlassen, ist auferstanden und hat die Menschen mit Gott versöhnt: Das Paradies ist wieder gefunden!

Autor

Oberstleutnantin Ursula Dollé (R)

Publiziert am

29.3.2018